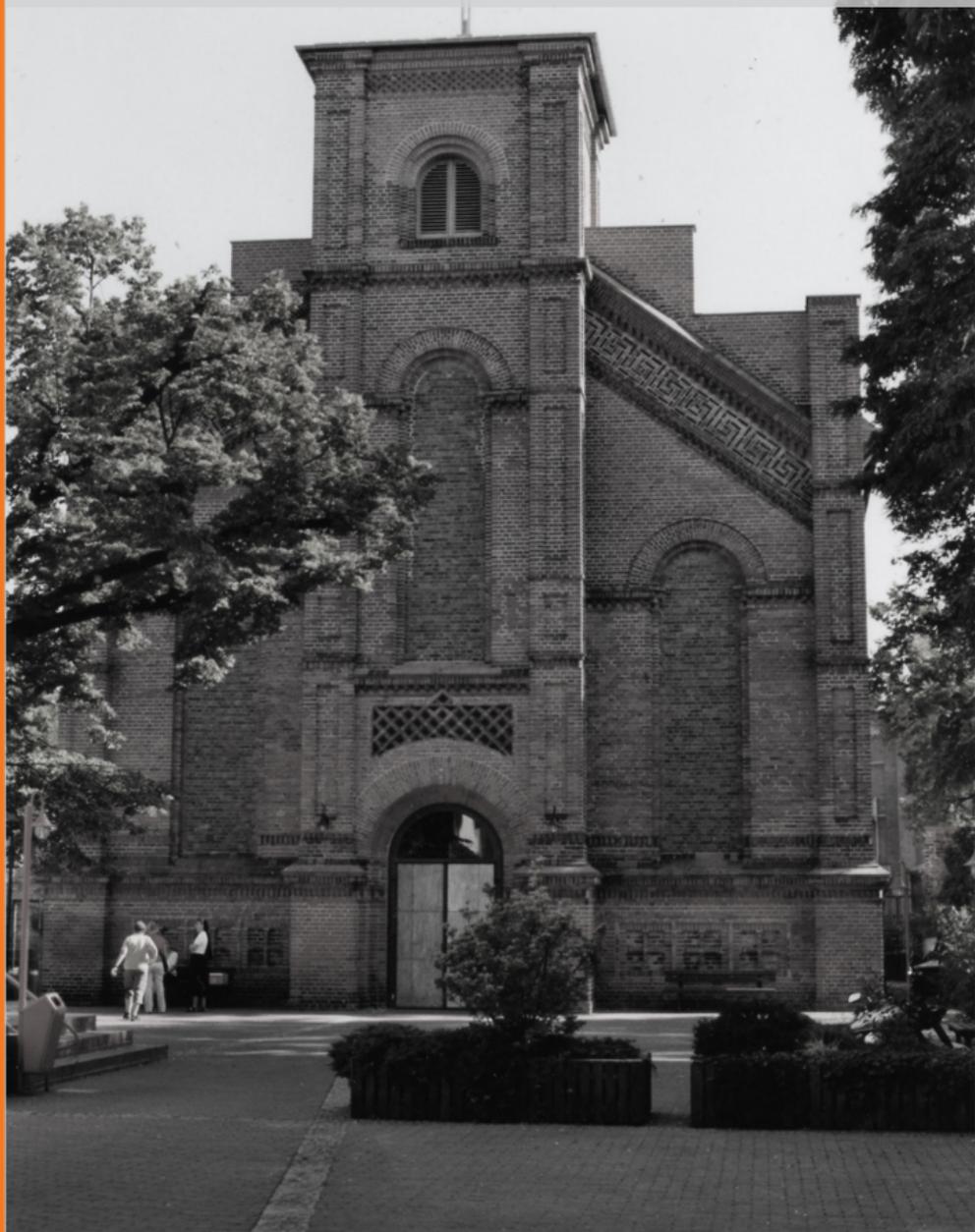


# Berlins katholische Sakralarchitektur



## HI. Dreifaltigkeit Brandenburg Neustädtische Heidestr. 25, 14776 Brandenburg



## Zeitgenössische Glaskunst in Brandenburg

Die Kirche Heilige Dreifaltigkeit, 1851 geweiht, ist eine schlichte spätklassizistische Hallenkirche in Ziegelbauweise, innen hell verputzt und durch Kriegszerstörungen und mehrere Restaurierungen schon lange nicht mehr in bauzeitlichem Zustand. Der Raum zeigt sich puristisch, die Wände von Langhaus und Chorraum sind streng rhythmisiert durch die Folge der zwölf rundbogigen, einst weiß verglasten Fenster.

Es war ein schöner sakraler Raum schon bevor das farbige Fensterwerk nach Entwürfen des Engländers Graham Jones (geboren 1958) nach einem Wettbewerb 2004 entstand. Am 9. September 2006 hatten alle die meisterhafte Realisierung der Glaswerkstätten Derix vor Augen. Überzeugend war die Betonung von Farbe und Dynamik, es entstanden Gläser, die den sakralen Raum mit farbigem Licht aufladen. Die Glasfenster haben das Grundthema „Die Schöpfung – Vom Dunkeln zum Licht“ – der Künstler sprach von „Creation“. So beginnt der Zyklus mit dem Thema der Trennung des Lichtes vom Dunkeln, es folgen die Erschaffung des Himmels und die Trennung vom Wasser, dann das Werden der Erde mit Pflanzen, Bäumen, Früchten. Hinreißend strahlend und energetisch erscheint die Schaffung der Gestirne – Sonne, Sterne und Mond, die Erschaffung der Fische und Vögel in herrlich leuchtendem Grünblau.

Die Fensterpaare führen zum Altarraum, dort herrscht ein völlig neuer Farbklang: ein glühendes Rot in vielfältiger Nuancierung – Gott erschafft den Menschen. Das Rundfenster im Scheitel der Apsis nannte der Künstler „Paradies“, farblich sehr hell, ein Symbol der Ewigkeit und Vollkommenheit.

Dr. Christine Goetz



Tel.: (030) 326 84-136  
presse@erzbistumberlin.de  
www.erzbistumberlin.de